

STELLINGEN

Ausgabe Januar – Februar – März
27. Jahrgang

Nummer

1/2026

*Bürger- und Heimatverein
Stellingen von 1882 e.V.*

DAS
BLATT

LANGENFELD



„Polarlicht in Stellingen/Kieler Str.“ Foto von M. Böge



BHV Intern



Das Wort zum Sonntag

Liebe Mitglieder!

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Unruhen und menschlichem Leid, begleitet von Unsicherheiten in Europa und der Bundestagswahl, die eine neue Regierung mit sich brachte und enorme Herausforderungen offenbarte. Inmitten all dieser Turbulenzen konnten wir uns im Verein glücklicherweise auf eine gewisse Kontinuität verlassen. Unsere Veranstaltungen waren durchweg gut besucht, und die Planungen für das laufende Jahr sind bereits weitgehend abgeschlossen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Stellingen Fest, auf dem sich spontan sechs junge Menschen anmeldeten, um unser Vereinsleben aktiv mitzugestalten. Im Laufe der weiteren Monate entschlossen sich außerdem noch drei weitere Personen, unserem Verein beizutreten und damit unsere Gemeinschaft zu bereichern.

All dies stimmt uns zuversichtlich und lässt uns mit positiven Zukunftsaussichten auf das kommende Jahr blicken. Ich wünsche Ihnen/Euch und Ihren/Euren Familien ein ruhiges und schönes Jahr.

Ihre/Eure Inge Zichel

Elektronischer Veranstaltungs-Newsletter *Wat löpt in Stellingen*

Der Bürger- und Heimatverein Stellingen von 1882 veranstaltet auch im Jahr 2026 wieder interessante Rundgänge, Reisen und vieles mehr. Wenn Sie über das vielfältige Angebot per E-Mail informiert werden möchten, haben Sie die Möglichkeit über unsere Website unseren Veranstaltungs-Newsletter zu abonnieren. Er erscheint in unregelmäßigen Abständen und informiert ausführlich über die nächsten Termine, damit Sie nichts mehr verpassen.

www.bhv-stellingen.de/veranstaltungen



Impressum:

STELLINGEN LANGENFELDE DAS BLATT
erscheint alle drei Monate - herausgegeben vom

*Bürger- und Heimatverein
Stellingen von 1882 e.V.*

Internet: www.bhv-stellingen.de

1. Vorsitzende und Vereinsadresse:

Inge Zichel, Wolffstraße 3, 22525 Hamburg-Stellingen
Telefon: 040 / 85 61 60, E-Mail: bhv-stellingen@arcor.de

Redaktion:

Arrien Grützmaker
Telefon: 040 401 44 28

E-Mail: arriengruetzmacher7@gmail.com

Vera Klemm

E-Mail: vera.klemm@bhv-stellingen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE61 2019 0003 0000 2155 03
BIC: GENODEF1HH2

Gläubiger-Identifikationsnummer DE45ZZZ00000190637

Verlag, Anzeigenverwaltung und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG (haftungsbeschränkt)
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542 / 995 83 86

E-Mail: info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE 326972706

GF Wolf Freitag - AG Lübeck HRB 19284 HL

Sie finden uns auch bei Instagram!

[bhv_stellingen](https://www.instagram.com/bhv_stellingen)

MITMACHEN & MITGESTALTEN



STADTTEILARCHIV



REDAKTIONSTEAM



REGIONALAUSSCHUSS



VERANSTALTUNGS-
PLANUNG

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

INGE ZICHEL

E-MAIL: BHV-STELLINGEN@ARCOR.DE

ODER DIREKT HIER AUF INSTAGRAM



Einladung zum Grünkohlessen am 21. Februar 2026

In diesem Jahr haben wir uns entschieden, das Grünkohlessen in Hamburg zu veranstalten. Das ausgewählte Restaurant, das „Laufauf“, befindet sich in der Straße Kattreppel 2.



Es ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Fahren Sie mit der Buslinie 4 zur Haltestelle Speersort, überqueren Sie die Straße, biegen Sie in die Kleine Reichenstraße ein und gehen Sie dann sofort nach links in

den Kattreppel. Der gesamte Fußweg dauert etwa fünf Minuten. Alternativ können Sie vom Gerhard-Hauptmann-Platz über den Ida-Ehre-Platz ebenfalls in den Kattreppel gelangen.

Wir treffen uns um 13 Uhr direkt im Restaurant.

Die Teilnahme am Grünkohlessen kostet 27,00 Euro pro Person. Gäste zahlen 32,00 Euro pro Person.

Bitte melden Sie sich bis spätestens **10. Februar 2026** an. Ihre Anmeldung wird verbindlich, sobald der Kostenbeitrag auf unserem Vereinskonto bei der Hamburger Volksbank eingegangen ist.

Für die Anmeldung wenden Sie sich bitte telefonisch an:

Pia Schwartau: 040/5703878

Sigrid Pein: 040/5404848

BHV Klönschnack

ca. alle drei Monate, jeweils um 19:00 Uhr
im Castello, Vereinsgaststätte des TSV Stellingen
Sportplatzring 47, 22527 Hamburg

Der 5. Klönschnack findet statt am

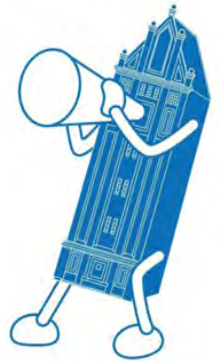
Mittwoch, den 25. März 2026.

Bei guten Getränken und einer schmackhaften, italienischen Speisekarte (Selbstzahler) wollen wir mit Ihnen einen gemütlichen Abend mit selbst gewählten, interessanten Gesprächsthemen verbringen.

Über eine rege Beteiligung unserer Mitglieder und interessierten Gästen würden wir uns sehr freuen.

Regine Ohlsen für den Veranstaltungsausschuss

Wat löpt in Stellingen



BHV Frühstück im März

Wir würden Sie gern zum Frühstücksbuffet incl. Kaffee, Tee, O-Saft und für jeden, der möchte, ein Glas Sekt am

Mittwoch, dem 11. März 2026, um 10.00 Uhr

im Castello, Vereinsgaststätte des TSV Stellingen

Sportplatzring 47, 22527 Hamburg begrüßen.

Die Kosten betragen € 23,00 pro Person, Gäste € 25,00 pro Person.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum Mittwoch, dem **04. März 2026** telefonisch bei

Regine Ohlsen unter 040 / 57 12 81 11.

Über zahlreiche Anmeldungen würden wir uns sehr freuen.

Regine Ohlsen für den Veranstaltungsausschuss



BHV Internetauftritt
Besuchen Sie unsere Website!
www.bhv-stellingen.de

Ihre Anmeldung wird verbindlich, sobald der Kostenbeitrag mit Stichwort auf unserem Vereinskonto bei der Hamburger Volksbank eingegangen ist.

IBAN: DE61 2019 0003 0000 2155 03



Herzliche Glückwünsche unseren Geburtstagskindern! Januar 2026 – Anfang April 2026

Januar 2026

12.01. Renate Hohn
16.01. Erna Nagel
19.01. Manon Marina Lange
22.01. Nicole Lüpkes, Helga Siegelberg
27.01. Rüdiger Steiding
28.01. Roswitha Hagenbeck
29.01. Hildegard Kamph-Lenz
31.01. Wilfried Rathjen

Februar 2026

02.02. Walter Rehder
04.02. Stephanie Link
05.02. Elfriede Lind
10.02. Hella-Kristine Lemke
16.02. Vilma Sturzenbecher
19.02. Peter Schumacher
22.02. Alexandra Oetjen
24.02. Marlies Klein
26.02. Sabine Stolzenburg
29.02. Andreas Stonus

März 2026

04.03. Hans Richter
06.03. Hiltrud Rühmann
17.03. Uwe Schöning
18.03. Ilse Stahl
23.03. Lieschen Müller
27.03. Ursula Köhne
30.03. Rolf Lakenmacher

April 2026

01.04. Annegret Moderegger
02.04. Irmgard
Meyer zu Altenschilder
04.04. Ingrid Lotz
07.04. Antje Laskowski



Neumitglieder – Herzlich willkommen!

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe konnten wir folgende Neumitglieder herzlich willkommen heißen (in der Reihenfolge der Aufnahmeanträge):

**Ingrid Lotz, Arnold Fraass,
Arne Christoph Schnittger**

Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz auf unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in unseren Stadtteilen Langenfelde und Stellingen sowie aus der Region und werden alles tun, dass sich die Neumitglieder in unserer Mitte wohlfühlen und hoffen, dass sie an den vielfältigen Angeboten unseres Vereins Gefallen finden, mitmachen und mitreisen.

Vera Klemm, Mitgliederverwaltung

Umzug Uni-Fachbereich „Informatik“ in Stellingen, Vogt-Kölln-Straße 30

Bis 2026 entsteht im Uni-Campus Bundesstraße in Eimsbüttel ein neues Gebäude, in das der zurzeit noch in Stellingen ansässige Fachbereich Informatik nach Abschluss der Bauarbeiten einziehen wird. Moderne Hörsäle, Seminarräume, eine Bibliothek und eine Mensa sind vorhanden.

In einem weiteren Gebäude befinden sich die Fachbereiche Mathematik und Naturwissenschaften. Beide Gebäude haben eine Nutzfläche von circa 18.000 Quadratmetern verteilt auf sieben bzw. elf Geschosse.

Baubeginn für beide Gebäude war 2019. Ein Wasserschaden im Untergeschoss hatte im Frühjahr 2024 für eine deutliche Verzögerung der nahezu fertigen Gebäude geführt. Inzwischen heißt es:

Zielgerade am Universitätscampus Bundesstraße in Sichtweite.

*Text: Arrien Grützmacher
Foto: Bezirksamt Eimsbüttel*



Vom Fernschreiber bis zum Smartphone - Prof. Dr. Oberquelle erklärte anhand der Exponate anschaulich die rasante Entwicklung der Telekommunikation.

#seeforfree am Reformationstag

Am Freitag, den 31. Oktober 2025 konnten im Rahmen des Seeforfree-Programms 51 Hamburger Museen bei freiem Eintritt besucht werden. Auch das in Stellingen beheimatete Computer-Museum der Universität Hamburg in der Vogt-Kölln-Straße war im Jahr 2025 mit von der Partie. Am Aktionstag wurden um 10 Uhr, um 13 Uhr sowie um 15 Uhr jeweils 90-minütige Führungen angeboten, bei denen Prof. Dr. Oberquelle durch die Sammlung führte und viele Fragen beantwortete.

Im Keller von Haus C des Informatikums befinden sich in mehreren Räumen alle erdenklichen Geräte, die die informationstechnologische Entwicklungsgeschichte widerspiegeln. Die umfangreiche Sammlung ist perfekt sortiert, sehr gepflegt und akribisch beschildert. Wenn im Jahr 2026 der Fachbereich Informatik in die Bundesstraße verlagert wird, zieht das Computer-Museum mit um.

Text und Fotos: Vera Klemm



Die meisten Ausstellungsstücke sind sogar noch funktionstüchtig und konnten im laufenden Betrieb erlebt werden!



Ausflug zum Mehlbündel-Essen am 18. Oktober 2025

Wenn Engel reisen! Rund 35 Personen hatten sich bei strahlendem Sonnenschein beim Bürgertreff Stel-

toffeln, Senf und flüssiges Fett, wer es möchte! Entweder isst man es abwechselnd oder zusammen auf dem Teller.

Es schmeckte sehr gut.



Da immer etwas Kultur angeboten wird, führen wir anschließend nach Bad Segeberg in ein sehr altes Museum (Segeberger Bürgerhaus) von ca. 1541. Dass Segeberg mal ein Schloss hatte, wusste ich nicht. Wir besichtigten, wie die Leute früher gewohnt hatten. Mitte der 1800er Jahre bekam das Haus erstmals einen Schornstein. Bis dahin zog der Rauch durchs ganze Haus.

lingen eingefunden. Unsere Tagesfahrt führte uns nach Flügge Dorf in die Nähe von Kiel. Dort gab es das Mehlbündel-Essen.

Das ist ein altes Rezept aus Schleswig-Holstein. Der Teig, verfeinert mit Kardamom, Zimt und Rosinen, wird in einem Tuch in Fleischbrühe und Gemüse gekocht bis er fertig ist. Dazu gibt es Kassler, Schweinebauch und Kochwurst. Extra wird Kirschsoße und gemischtes Obst gereicht. Kar-

hatten, wurden wir nach Groß Niendorf kutschiert. Dort gab es wieder Torten und endlich Kaffee satt. Um 18 Uhr herum entließ uns der Busfahrer wieder in Stellingen. Diesmal hatten wir sogar einen Doppeldeckerbus von einem anderen Unternehmen. Es war wieder ein sehr schöner Tag.

Es grüßt euch Ulrike Grube!

Quizfrage

An welcher Häuserwand an einer viel befahrenen Stellingener Straße befindet sich diese Tafel?
Auflösung auf Seite 13




EWALD HARNACK
Beerdigungsinstitut
Wördemanns Weg 1
22527 Hamburg-Stellingen
www.harnack-jochens.de
Tag und Nacht: 040 54 48 15



Unsere wichtigste Aufgabe ist es Ihnen einfühlsam, mit Ruhe und Zeit beratend und helfend zur Seite zu stehen.

Rundgang auf dem A 7 - Deckel

Eine kleine Gruppe interessierter Stellingener Bürger traf sich am Dienstag, den 21.10.25 gegen 16.30 Uhr im Wördemanns Weg am Zebrastreifen zwischen den beiden Flächen des Deckelparks. Unter dem Park verläuft unhörbar und unsichtbar die achtspurige Autobahn A 7 (die längste Autobahn Deutschlands). Im Bereich der Ein- und Ausfahrt Stellingen sind es sogar 12 Spuren mit insgesamt 60 Metern Breite (der breiteste Autobahn-Tunnel in Deutschland).

Während des entspannten Rundgangs informierte Frau Karin Rode (ohne h) über die Funktionen und Besonderheiten des Parks. Zunächst durften wir eine „Insektenburg“ (es gibt mehrere im Deckelpark) betrachten. Hier leben verschiedene Arten bodenbrütender Insekten wie zum Beispiel Waldbienen und Solitärwespen. Sie bauen bis zu 60 cm lange Brutröhren in die aus Sand und Lehm bestehende Fläche. Der NABU und das Bezirksamt Eimsbüttel haben damit gemeinsam einen großen Beitrag für unser Ökosystem geleistet. Das Betreten für 2- und 4-Beiner ist nicht erlaubt.

Im weiteren Verlauf des Rundganges auf breiten Wegen für Radfahrer und Fußgänger sahen wir viele grüne Flächen und Spielplätze für alle großen und kleinen Besucher. Auch eine Streuobstwiese ist vorhanden. Die 41 Parzellen mit gemütlichen Gartenhäusern sind Ruhezone für Bürger geworden, die früher im Wohngebiet von Stellingen ihre Flächen hatten. Dort sind jetzt Mehrfamilienhäuser mit dringend benötigten Wohnungen geplant.

*Text: Arrien Grüntmacher
Fotos: Arrien Grüntmacher
und Bezirksamt Hamburg-Eimsbüttel*





Bauverein der Elbgemeinden eG

Die „Neue Mitte Stellingen“ zählt mit rund 750 geplanten Wohnungen zu den großen Bauvorhaben in Hamburg. Die Baufläche liegt zwischen den Straßen Sportplatzring und Basselweg. Hier realisiert der Bauverein der Elbgemeinden eG (BVE) 150 Wohnungen – allesamt im ersten Förderweg. Es ist für die Genossenschaft das größte Neubauprojekt der letzten Jahre.

Die meisten Wohnungen werden 50 bis 90 Quadratmeter groß und sind für eine bis vier Personen vorgesehen, wie es den Förderrichtlinien der Stadt Hamburg entspricht. Es gibt jedoch zwei Besonderheiten: Erstens sind 50 Wohnungen für eine neue Baugemeinschaft geplant. Mit dieser Bauform hat der BVE Erfahrung. Es gibt bereits sieben Baugemeinschaften in seinem Bestand. Für die Stadt Hamburg war dies einer der ausschlaggebenden Gründe, dem BVE das Grundstück zu überlassen.

Zweitens realisiert der BVE eine weitere Clusterwohnung. Diese ist die größte Wohnung des Bauvorhabens und wird vier kleine Wohneinheiten sowie Gemeinschaftsflächen für eine Wohngemeinschaft umfassen. Kooperationspartner für diese sogenannte Clusterwohnung ist das Gemeindepsychiatrische Zentrum Eimsbüttel (GPZE), das Menschen mit einer psychischen Erkrankung verschiedenste sozialpsychiatrische Hilfsmöglichkeiten bietet und gemeinsam mit dem BVE ein Zuhause schafft.



Doch bis es so weit ist, wird es noch ein bisschen dauern. Den Bauantrag für dieses Projekt hat der BVE im Jahr 2024 eingereicht. Ein Neubau in dieser Größenordnung ist kein Selbstgänger, erläutert Herr Volker Claussen, Leitung „Neubau“ beim BVE. Über die Finanzierung musste intensiv gesprochen werden. Chancen und Risiken wurden immer wieder sorgfältig abgewogen. Wenn alles nach Plan verläuft, kann bald mit dem Bauen begonnen werden. Die Bauzeit beträgt etwa 2 Jahre, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner circa 2028 einziehen könnten.

Text: Arrien Grützmacher

Foto: Bauverein der Elbgemeinden eG

„Unsere Energie Bewegt Was“ (EnBW)

Das Unternehmen EnBW hat in der Nähe der Autobahn-Ausfahrt Stellingen einen überdachten Schnellladepark mit angeschlossenem Batteriewechselstandort der Firma NIO eröffnet. Der Standort am **Kamerbalken 17** ist ideal für Fernreisende und den Hamburger Stadtverkehr, da er entlang der wichtigen Verkehrsachsen B 4 und B 5 (Kieler Straße) liegt. E-Autos laden hier an 20 Ladepunkten mit einer Leistung von bis zu 400 Kilowatt. Das ermöglicht innerhalb von 15 (!) Minuten Strom für eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern.

Fahrerinnen und Fahrern eines Modells von NIO steht am EnBW-Ladepark eine **Power Swap Station** zur Verfügung, wo innerhalb von wenigen Minuten der leere Akku eines Autos gegen einen nahezu vollen Akku ausgetauscht wird. In Hamburg fahren circa 25 % der Taxis elektrisch.



Das ist bundesweit Spitze. Dabei zeigt sich, dass Elektromobilität umweltfreundlich und ökonomisch zugleich sein kann. „Die Entwicklung der Lade-Infrastruktur ist ein bedeutender Teil der Mobilitätswende“ sagt Dr. Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende. Volker Rimpler von der EnBW betont, dass schnelles Laden im urbanen Bereich direkt mit dem Ausbau der Schnellladestruktur im Fernverkehr kombiniert werden kann. Aktuell betreibt die EnBW 7.000 Schnellladepunkte deutschlandweit.

Bis 2030 werden circa 20.000 gleichzeitig nutzbare Schnellladepunkte zur Verfügung stehen.

Text
Arrien
Grützmacher
Fotos EnBW



Zu Gast beim Hamburger Bürgertag 2025 – Unsere Eindrücke

Für uns – Nicole, Esther, Mia, Roisin und Steffen – war es ein ganz besonderer Tag: Als die jüngsten Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Stellingen durften wir in diesem Jahr am Hamburger Bürgertag teilnehmen. Eine Einladung, die uns mit großer Vorfreude und ebenso großer Aufregung erfüllte. Mit Ausnahme von Mia war noch niemand von uns zuvor im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses gewesen – und schon gar nicht als geladener Gast.

Vor dem Rathaus trafen wir uns mit den anderen Mitgliedern unseres Vereins, und gemeinsam betraten wir schließlich das historische Gebäude. Nach der Jackenabgabe wurden wir gleich mit einem herzlichen und lauten „Hummel Hummel – Mors Mors!“ vom Hummel Club e.V. 1902 begrüßt. Begleitet wurden sie vom Langfelder Buttermädel und dem Feuerwehrmann 1872. Natürlich nutzten wir die Gelegenheit sofort für ein gemeinsames Erinnerungsfoto.

Im Großen Festsaal begann wenig später das offizielle Programm. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher würdigte in seiner Rede das freiwillige Engagement der über 500.000 Menschen in unserer Stadt. Dieses Engagement sei – so der Bürgermeister – eine tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts, gerade in Zeiten von Krisen und Konflikten. Auch die rund 80.000 Mitglieder der Bürgervereine hob er hervor: Sie seien ein wichtiger Teil dessen, was Hamburg lebens- und liebenswert mache.

Anschließend sprach Dr. Herlind Gundelach, Präsidentin des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine. Sie stellte einige zentrale Entwicklungen der Hamburger Engagement-Strategie vor. Dazu gehört das Haus des Engagements, das seit 2022 Vereinen und Initiativen als Anlaufstelle dient. Besonders spannend klang der geplante Umzug in das „Neue Amt Altona“ im Jahr 2026 – ein Ort, der Co-Working, Nachbarschaft und bürgerschaftliches Engagement unter einem Dach vereinen soll. Ein weiterer Meilenstein sei die 2024 eingeführte Engagement-Karte,



mit der freiwillig Aktive künftig Vergünstigungen und besondere Angebote – etwa aus Kultur, Bildung oder Sport – nutzen können.

Ein Höhepunkt des Festaktes war die Verleihung des Hamburger Bürgerpreises 2025. In diesem Jahr ging er an Rolf Zuckowski und Ekkehard Eichberg, die sich seit Jahren mit großem Einsatz für die Verkehrserziehung von Kindern engagieren. Ebenfalls stellte der Bürgerverein Billstedt seine Arbeit vor – ein spannender Einblick in die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements in unserer Stadt.

Nach dem offiziellen Teil folgte der traditionelle Empfang. Bei einem Glas Sekt und leckeren Häppchen bot sich reichlich Gelegenheit zum Austausch – besonders mit den Mitgliedern aus Billstedt, die wir dort persönlich kennenlernen durften. Für uns war es bewegend zu erleben, wie viel Herzblut, Tradition und Gemeinschaft in der Bürgervereinsarbeit steckt.



Für uns junge Mitglieder war dieser Tag nicht nur beeindruckend, sondern auch inspirierend. Wir fühlten uns willkommen in einer langen, lebendigen Tradition des Ehrenamts. Der Bürgertag 2025 hat uns gezeigt, wie wertvoll es ist, sich für den eigenen Stadtteil und für Hamburg zu engagieren – und wie schön es ist, Teil dieser großen Gemeinschaft zu sein.

Text: Steffen Albinger
Fotos: Vera Klemm



Plattdüütsch maakt plietsch

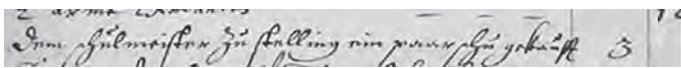


Der Verein „Plattdüütsch in Hamburg“, Focksweg 19 auf Finkenwerder setzt sich für den Plattdeutsch-Sprachunterricht in den Grundschulen aller norddeutschen Bundesländer ein, in denen noch niederdeutsche Dialekte gesprochen werden.

Dort sind jedoch nicht wenige Lehrerinnen und Lehrer der Meinung, ihre Kinder sollten vor allem richtiges Hochdeutsch lernen.

Dieser Auffassung sind auch die meisten Steller im „Bürger- und Heimatverein“ ihres Stadtteils, von denen zwar nicht alle „waschechte“ Hamburger mit schon hier geborenen Großeltern, aber doch immerhin hier zur Welt gekommene Hamburger sind. Einer ist aus Olpe im Sauerland zugezogen, also ein Quiddje, und ausgerechnet der „is en Plattdüütsch Snacker worrn“. Er meint, es gebe doch ernst zu nehmende Argumente für einen frühen Plattdeutschunterricht – na scheun, hör mal n beten to.

Der erste Hinweis auf einen Steller Lehrer findet sich in den Eppendorfer Kirchenrechnungsbüchern: „Aufgabe Anno 1666“: „dem schulmeister zu stelling ein paar schu gekauft, und zwar „für 3 Mark.“



Lesen und Schreiben wurde wahrscheinlich noch nicht gelehrt, denn am „23.4.1720 gibt Voigt Jacob Kölln zu Stelling seinen vollen Bauhof an seinen Sohn Jacob, in Pinneberg ab“ und setzt unter die Vereinbarung „sein selbstgezogenes Kreuz als Verkäufer“. Der Sohn aber „schreibt seinen Namen schon eigenbändig daneben.“

Um die 1688 vom dänischen König Christian V. eingeführte allgemeine Schulpflicht durchzusetzen, werden alle Pröbste und Drostsen (Verwaltungsbeamten) angewiesen, „dem Schulwesen größere Aufmerksamkeit zuzuwenden.“ Im Visitationsbericht vom 13. Januar 1739 heißt es: „Stellingen hat zwar ein eigenes neues Haus, jedoch wohnt der Schweinehirt mit darin.“ Die Schulkate stand an der östlichen Ecke Wördemannsweg / Antilopenstieg und ähnelte der länger erhaltenen, später gemalten Kate des bekannten Steller Originals Hinnerk in de Kul.

Ende der 80er Jahre wird die bisherige Gemeindegewende unter den Bauern aufgeteilt, der Schweinehirt zieht aus der Schulkate aus und der „Schulhalter Jochim Imbeck kauft sie am 27. Mai 1790 mit allen Gerechtigkeiten und Pflichten für 1690 M.“

Im Winter 1843/44 wurde der „Präparand und Gehülfslehrer“ Joachim Mähl an die Steller Schule versetzt. Er hatte als Kind die Niendorfer Dorfschule besucht. Sein

Vater war Milchbauer, seine Mutter „die Tochter des Organisten und Lehrers.“

Joachim wuchs mit Plattdeutsch auf, sein Großvater brachte ihm Hochdeutsch und Mathematik, eine weitgereiste Tante Englisch und Französisch bei. Beim Niendorfer Pastor lernte er Latein, da er dessen Beruf ergreifen sollte. Der ungeduldige, leicht aufbrausende Geistliche erreichte jedoch nur, dass Joachim die Ausbildung abbrach, um Lehrer zu werden.

Im Deutschunterricht ging er immer von der „Muttersprache“ seiner Schüler, dem Plattdeutschen, aus und begründete dies 1858 in der pädagogischen Monatsschrift „Schulblatt für die Herzogthümer Schleswig und Holstein.“

Er sah es auch als wichtige Aufgabe an, seine plattdeutschen Leser mit Werken der Weltliteratur vertraut zu machen, übertrug u.a. die Bibel, Goethes „Reineke Fuchs“ und Miguel de Cervantes „Don Quixote“ ins Plattdeutsche.



Johannes Dehning, der ab 1888 in Stellingen unterrichtete, legte 1870 seine Präparanden Prüfung ab und beschrieb, wie man die besteht:

„Chrischaan Tiessen un ik güngen na den Probstsen. He



weer man en lütten Mann un sä uns ganz fründlich go'n Morr'n. En halfstieg Stück grötere Kinner stünnen al in sein Stuw. An de scholln wi unse Uennerrichskünst wisen. Chrischaan Tiessen weer einige Jaar öller as ik un keem toers an. De Probst froog em, wat he sik op en biblische Geschichte voerbereit harr. Nä, dat harr he nich. Ja, denn scholl he man mal de Pingsgeschichte bebanneln. Ja, Herr Probst, de is min ni gegenwärti. Wat he denn in

Pingsten ni to Kark wän weer? Jo, tweemal. Waarschienli harr he awer slapen, jedenfalls ni na de Predigt binhört. Denn müch he de Geschichte von den Blindgebarenen an dem Wege na Jericho nämen. Nu kann he nich weller aflänen, datt se em ni gegenwärti weer. Tiessen har awer Glück int Unglück. He leet sik ni darop in, de Geschichte to vertelln, he froog de Kinner, un do sik Finger melln denen, leet he de Kinner snacken. De Probst müch sik niks darbi denken, ik heff jo später noch hört, dat de Pastoorn un Pröbste bi Visitatschonen dat ebenso maken.“

1897 kaufte Carl Hagenbeck einen Kartoffelacker in Stellingen, auf dem er 1902 mit dem Bau eines Tierparks begann. Er kam „gelegentlich Hinter der Lieth vorbei“, einer Lokstedter Straße, in der die Familie Kilian wohnte. „Na Maria“, se he, „kann ik di dien scheun Koter nich afkeu-

pen, wat wull du hemn doför?“ Sein Hauptgeschäft war der Tierhandel, und er kaufte und verkaufte, was Geld einbrachte.

Im Winter 1874 stellte er fest, dass etliche Zeitgenossen Geld mit sogenannten „Völkerschauen“ verdienten, stieg in dieses Unterhaltungsgeschäft ein, inszenierte Zur-Schau-Stellungen von Menschen fremder Kulturen in Europa und Nordamerika und entwickelte immer perfektere Darbietungen außereuropäischen Lebens. Mit der Anwerbung, der Organisation der Reisen, der finanziellen Dokumentation und der Kostenkontrolle beauftragte Carl Hagenbeck anfänglich verschiedene Impresarios, seit der Eröffnung des Stellingener Tierparks 1907 jedoch vor allem Hersi Egeh Gorseh, den Chef der Habr Awal aus Somaliland. Der betrieb sein erfolgreiches Geschäft von Stellingen aus, Hersi und Carl vertrauten einander sehr bald, der Somalier lernte Deutsch und schickte seinen Sohn Ali in die Stellingener Schule, wo er Plattdeutsch lernte.

In Hamburg kam es wegen der Nachwirkungen des Ersten Weltkriegs und der Seeblockade zu erheblichen wirtschaftlichen Problemen. Völkerschauen wurden immer weniger besucht und zunehmend kritisiert. 1929 kehrte der Somali-Stamm in die Heimat zurück. Der „Scheffe“, wie ihn seine Leute nannten, baute mit aus Deutschland importierten Nähmaschinen ein Bekleidungsunternehmen auf, das Ali später übernahm und seinen Clan, seine in Somalia weitverzweigte Familie zu erheblichem Wohlstand verhalf. Im Hafen von Mogadishu begrüßte er deutsche Kapitäne gern auf Hamburger Platt: Na, Käpten, wo geiht di dat un dien Lüüd?

Während der Inflation nach dem Ersten Weltkrieg wurden in Stellingen 1920 Notgeld-Scheine ausgegeben. Sie zeigten u.a. einen Eisbären, eine Dinosaurier-Skulptur, den Jugendstil-Eingang und den Tierparkeigner Carl Hagenbeck, der auch in Notzeiten nie aufgab, weshalb er auf dem 1-Mark-Schein mit einem für ihn charakteristischen Satz abgebildet wurde:



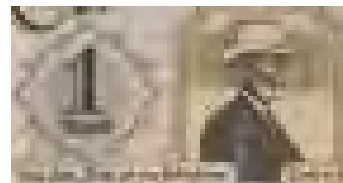
„Een Kerl, Rech as een Eckenboom, Doch in sien Hart en Kinnerdroom.“ – Ein Kerl, aufrecht wie ein Eichenbaum, Doch in seinem Herzen ein Kindertraum“, den er nicht nur in Stellingen verwirklicht hat.



Etliche Straßennamen des Stadtteils tragen Namen, die an plattdeutsche Zeiten erinnern: Ein ist ein neues, urbar gemachtes Landstück, die Wisch, wie in Steenwisch, eine steinige, schlecht zu mähende Wiese. Durch Gräben, Wälle oder Zäune abgegrenzte Äcker, Felder oder Moorgebiete eines Dorfes heißen in mehreren früheren Dörfern in Norddeutschland Witten-

moor, in dem Weißtorf gewonnen wurde. Der ehemalige Sportplatz war ursprünglich ein durch Zäune, Wälle oder Gräben abgegrenzter Acker, eine Weide oder ein Feld, d.h. ein Kamp des Dorfes, der Dörpkamp, und der Wasserturm, Wahrzeichen des Dorfes und unseres Vereins, steht „op den Högen“, der höchsten Stelle des weithin platten Stellingen. Er ist 47,59 Meter hoch und besaß ein 600 m³ großen Wasserbehälter. Seit 1974 wird er nicht mehr als Wasserturm genutzt und ist zu einem Wohnhaus umgebaut worden.

Plattdüütsch hett ok düsse jung Fro snackt, as se noch Schölerin in Hamborg weer. Heute ist Frau Dr. Thu-My Ly Zahnärztin in Wiesbaden. Sie wurde in Hamburg geboren, lernte zu Hause einen südchinesischen Dialekt, in der Schule Hochdeutsch und einige plattdeutsche Lieder. Ihr gefiel besonders „Dat du mien Leevsten büst“ und die zweite Strophe des alten Volksliedes vom „Hamborger Jung“: „An de Eck steiht en Deern mit'n Eierkorv.“ Thu-



My Ly lernte seit der dritten Klasse Plattdeutsch, z.B. über NDR 90,3 „Hör mal n beten to“.

In der Schule spielte sie sehr bald in plattdeutschen

Theaterstücken mit, schrieb einige Kurzgeschichten wie „Hebht Spökels Fööt?, in der sie der Frage nachgeht, ob Gespenster Füße haben. Sie nahm an Vorlesewettbewerben mehrerer Schulen teil und gewann im Eimsbüttler Seniorenzentrum St. Markus einen ersten Platz. Gute Bekannte begrüßt sie heute noch gern mit „Moin, allens kloor?“ und weiß, „wenn en Moin, Moin seggt, denn is he en Sabelbüdel.“

Un denn gifft dat noch de Plattdüütsch Snacker ut Äthiopien, Jared Terfa Dibaba, Schauspieler, Fernsehmoderator, Entertainer, Autor und Sänger, der 2016 auf seinem Album „Land in Sicht“ das „Tüdelband Lied“ veröffentlichte.

Er war 1979 wegen des Bürgerkriegs aus seiner Heimat geflüchtet und lebt heute mit seiner portugiesischen Frau Sousa und zwei Kindern in Hamburg. Über seine vielseitige berufliche Tätigkeit informieren Internet-Artikel und seine

Nieland

Website. Den zum Plattdüütsch Snacker gewordenen Olper Quiddje beeindruckten besonders

Dibabas plattdeutsche Veröffentlichungen:

„Platt is mien Welt“ (Buch und Hörbuch), „Mien Welt blifft Platt“ (Buch und Hörbuch), „Moin tosomen!“, „Wiehnachten“ und die CD „Dat groote plattdüütsche Bibel-Hörbook. För lüttje un groote Kinner (= Plattdüütsch in de Kark).“



„Op de Fründschop“ ist eine Veranstaltung mit Annie Heger und Yared Dibaba, bei der es um Freundschaft geht. Sie lesen, singen und schnacken op Platt und Hochdütsch. Die Veranstaltung fand 2025 im Hamburger Ohnsorg-Theater statt.



De Quiddje un Plattdüütsch Snacker ut Olpe hett düchtig togeven, dat em Plattdüütsch nich jümmer gefallen weer. Ein Hamburger hat ihn, als unter seinen Freunden die ersten „Deerns“ auftauchten, in eine Reeperbahn-Kneipe geführt, in der ein bierseliger Bauernbursche „Kennt ji all dat nige Leed“ sang „wat dat ganze Döörp all weet, von Herrn Pastor sien Kauh?“ Die – wie bekannt – nicht ganz stubenreinen Verse dichtete der Sänger um, sodass nicht nur junge Mädchen dachten, sie hörten ein bekanntes und beliebtes Volkslied. Unser Plattdüütsch Snacker ut Olpe, der auch die ferke-

ligen Verse kannte, lachte Tränen. Da hörte der Sänger abrupt auf, zeigte mit dem Finger auf ihn und sagte: „De dor is ok en Swien!“

Hhm, nun ja, unter diesem Gesichtspunkt hält es der Olper Snacker doch eher, wie die meisten Mitglieder unseres Vereins, für richtig, dass die Hamburger Schulbehörde im Schuljahr 2011/12 für alle Grundschul Kinder Englischunterricht eingeführt hat.

Rolf Niemeyer

Radrennbahn Stellingen

Die Radrennbahn an der Hagenbeckstraße wurde 1961 erbaut. 1995 erhielt die Bahn ein einteiliges Zeldach, das mit 7.000 Quadratmetern Fläche das größte Zelt Europas war. Gleichzeitig wurde ein Bahnbelag aus Kunstharz aufgetragen, der optimale Bedingungen für den Rennsport bietet. Die Anlage war lange Zeit ein wichtiger Treffpunkt für Radsportbegeisterte und Austragungsort zahlreicher Wettbewerbe. Sie ist



die einzige überdachte Radrennbahn Norddeutschlands. Eigentümer der Anlage ist die Stadt Hamburg. Im Winter wird sie als Eisbahn genutzt. Zum Beispiel die HSV Young Freezers tragen hier ihre Heimspiele in der Deutschen Nachwuchsliga aus. Im Rahmen der Bewerbung um die Olympischen Spiele 2024 gab es Überlegun-

gen, die Radrennbahn grundlegend zu sanieren, um sie olympiareif zu machen. Zurzeit ist die Anlage aus Gründen der Sicherheit bis auf weiteres gesperrt. Aktuell ist je eine neue Halle für den Radrennsport und den Eissport in der Diskussion.

Text und Foto: Arrien Grützmacher

Bestattungen  Sturzenbecher

Familienbetrieb seit 1893

Seit über 130 Jahren
persönliche Beratung und Begleitung
im Trauerfall sowie zur Vorsorge.

Molkenbuhrstr. 19, 22525 Hamburg u. Fruchttallee 136, 20259 Hamburg
Tel.: 040 - 54 55 39 (Tag und Nacht) www.bestattungen-sturzenbecher.de



BODE Chemie GmbH –
Führende Desinfektionsmittel und Hygieneprodukte
aus Hamburg-Stellingen

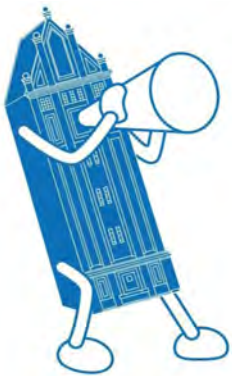
Wir forschen für den Infektionsschutz.
www.bode-science-center.de
Melanchthonstraße 27 - 22525 Hamburg



Ein Unternehmen der HARTMANN GRUPPE

Besuchen Sie unsere Website!

www.bhv-stellingen.de



schon mal vormerken

Besichtigung des NDR-Fernsehstudio, Tonndorf

Wann: Mittwoch, den 4. März 2026

Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bahn Hagenbecks Tierpark

Kosten: 12,00 € pro Person

Nach der Besichtigung haben wir die Möglichkeit im „Casino“ des NDR etwas zu uns zu nehmen.

Anmeldungen bitte bis zum Montag, den 16. Februar 2026.

Inge Zichel, Telefon: 040856160,

E-Mail: bhv-stellingen@arcor.de



Rundfahrt mit dem historischen Raddampfer Kaiser Wilhelm

Am **Sonntag, den 21. Juni 2026** – 11:00 Uhr werden wir eine Fahrt mit dem **historischem Raddampfer Kaiser-Wilhelm** unternehmen.



Start ist in Lauenburg bis Bleckede und zurück.

Details wie Preise (nach vorsichtiger Schätzung ca. 55,00 - 60,00 € p.P.), Abfahrtszeiten und Reiseverlauf werden wir in der Ausgabe 2/2026 bekanntgeben.

Es besteht schon jetzt die Möglichkeit, sich auf die Vormerkliste setzen zu lassen, da wir Anfang Mai die Teilnehmerzahl übermitteln müssen. Anmeldeschluss: 30. April 2026

Anmeldungen: Inge Zichel, Telefon: 040856160, E-Mail: bhv-stellingen@arcor.de

Ihre Anmeldung wird verbindlich, sobald der Kostenbeitrag mit Stichwort auf unserem Vereinskonto bei der Hamburger Volksbank eingegangen ist.

IBAN: DE61 2019 0003 0000 2155 03



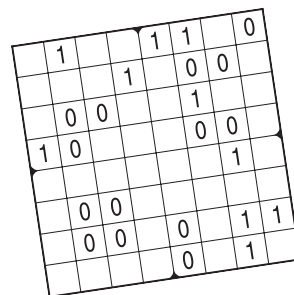
Hallo, hier ist der kleine Heine
ich komme aus Stellingen.

DER KLEINE HEINE



1 und 0

Trage die Ziffern 1 und 0 in das Gitter ein. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen beide Ziffern jeweils viermal vorkommen. Senkrecht und waagrecht dürfen nicht mehr als zwei gleiche Ziffern nebeneinanderstehen.



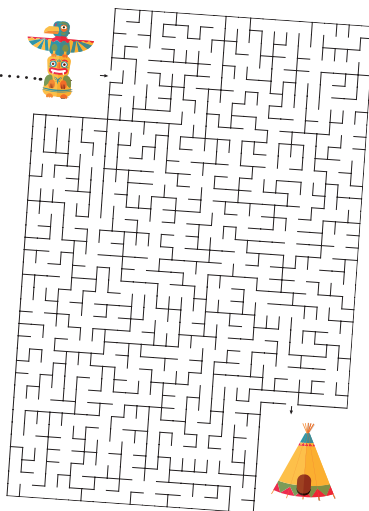
ABC-RÄTSEL

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

**HICPFGX
KQLMVST
DUWJYNO**

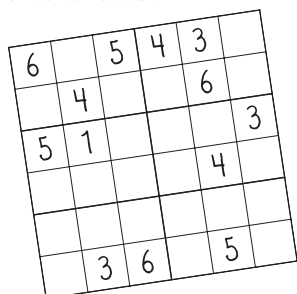


Finde den Weg...



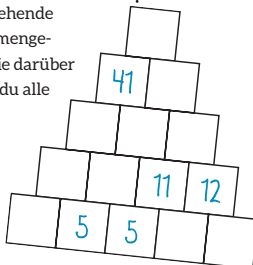
SUDOKU

Alle Zahlen von 1 bis 6 dürfen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 2x3-Feld nur jeweils einmal vorkommen!



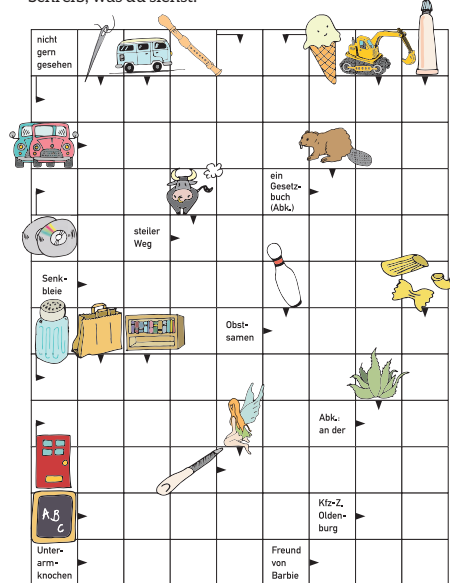
RECHENPYRAMIDE

Zwei nebeneinanderstehende Zahlen werden zusammgezählt und ergeben so die darüber stehende Zahl. Kannst du alle Zahlen herausfinden?



Bilderrätsel

Schreib, was du siehst.



AD - ALOE - AUTOS - BAGGER - BGB - BIBER - BUS - CDS - EIS - ELLE - FEE - FEILE - FLOETE - KEGEL - KEN - KERN - LOTE - NADEL - NUDELN - OL - REGAL - STEIGE - STIER - STREUER - TAFEL - TUBE - TVER - TUETE - UNBELIEBT

MwO
Haushaltsnahe Dienstleistung

Für Privat und Gewerbe

www.mwodienstleistung.npage.de
Tel.: 0152 / 28 79 06 43
mwoinfo@web.de

Umzüge: Stadt – Nah – Fern
Privat – Büro – Lagerung. Eben alles.

Hermann Krosanke Seit 1897

EIN TEAM - EIN ZIEL

Tel. 5 40 30 52

Volksparkstraße 52 · 22525 Hamburg-Stellingen
Fax 5 40 53 53

Vogt-Wells-Str. 8-10,
22529 Hamburg-Lokstedt
www.hoergeraete-lokstedt.de



UNSERE LEISTUNGEN

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- Professionelle Höranalyse
- Kleinste Im-Ohr-Geräte
- Lieferant aller Markenhersteller
- Maßgefertigter Gehörschutz
- Tinnitus-Beratung
- Wartung und Reparaturservice

Vereinbaren Sie gern einen Termin.

040 35 71 55 55



Aktiv für Stellingen

Seit 1890 Ihr Stellingener Partner
für Häuser, Grundstücke und
Eigentumswohnungen

**Fragen Sie nach
unseren Leistungen!**



**Grundeigentümergebiet
Stellingen Langenfelde
von 1890 e.V.**

Lukas Lange
Kieler Straße 450 · 22525 Hamburg
Telefon 040 540 27 59 · Fax 040 54 00 18 75
stellungen@grundeigentuemerverband.de
www.grundeigentuemerverband.de

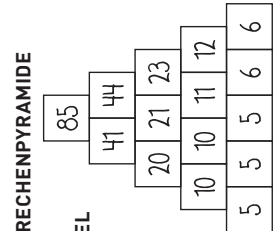
Quiz Auflösung

Die Tafel befindet sich neben der Eingangstür zum Treppenhaus in der Kieler Straße 398, gleich neben dem Herren Friseur Salon von Holger (früher mit Sohn Jan) Brix, einem echten Hamburger Traditionsunternehmen. Die Retroeinrichtung besticht mit ihrem Charme der 70er Jahre. So lange kommen einige Stammkunden auch bereits. Ein deutscher Herrenfriseur alter Schule mit günstigen Preisen wie man ihn heute nur noch schwer finden kann.



SUDOKU

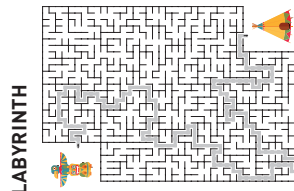
6	2	5	4	3	1
3	4	1	5	6	2
5	1	4	6	2	3
2	6	3	1	4	5
4	5	2	3	1	6
1	3	6	2	5	4



BILDERRÄTSEL

F	E	L	E	B	T			
U	N	B	E	L	I	E	B	T
A	U	T	O	S	A	U		
C	I	D	S	E	B	G	B	
E	S	T	E	I	G	E		
L	O	T	E	B	E	R	N	
S	T	R	E	U	E	R	U	
T	U	E	R	G	A	D		
E	I	G	F	E	I	L	L	E
T	A	F	E	L	O	L		
E	L	L	E	K	E	N		

ABC-RÄTSEL
ZEBRA



1 UND 0

0	1	1	0	1	1	0	0
0	1	0	1	1	0	0	1
1	0	0	1	0	1	1	0
1	0	1	0	1	0	0	1
0	1	1	0	0	1	1	0
1	0	0	1	1	0	0	1
1	0	0	1	0	0	1	1
0	1	1	0	0	1	1	0

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat.
Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT



Neujahresgedicht von Joachim Ringelnatz

Dass bald das neue Jahr beginnt
spür ich nicht im Geringsten.

Ich merke nur: Die Zeit verrinnt
genauso wie an Pfingsten.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Veranstaltungsort: AWO, Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Jeden 1. Montag im Monat

Kaffeeklatsch 15.00 Uhr
5. Januar – 2. Februar – 2. März

Offene Vorstandssitzungen 18.00 Uhr
5. Januar – 2. Februar – 2. März

Jahreshauptversammlung Montag 13. April 2026 – 18.00 Uhr

**Redaktionsschluss für das Heft 2/2026 ist am 10. März 2026.
Die Verteilung der Zeitung erfolgt Anfang April 2026.**

Bürger- und Heimatverein Stellingen von 1882 e.V. Mitglied des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine

Aufnahmeantrag vom

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im BÜRGER- UND HEIMATVEREIN
STELLINGEN von 1882 e.V.

Name/Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt 22,00 Euro für Privatpersonen und 60,00 Euro für Unternehmen bzw. Institutionen. Er ist im Voraus zu zahlen. Erfolgt der Eintritt nach dem 30. Juni, beträgt der Beitrag im ersten Mitgliedsjahr die Hälfte.

Ich/wir wünschen Bankeinzug:

Kontoinhaber:

Kontonummer/IBAN:

Bank/Bic:

**Unsere Bankverbindung: Hamburger Volksbank,
IBAN: DE61 2019 0003 0000 2155 03
BIC: GENODEF1HH2 (Gläubiger ID DE 45ZZZ00000190637)**

Unterschrift/Datum:



Vereinsadresse:

Inge Zichel, 1. Vorsitzende
Wolffstraße 3, 22525 Hamburg
Telefon: 040 85 61 60
bhv-stellingen@arcor.de

DSGVO: Ich bin einverstanden, dass meine persönlichen Daten für vereinsinterne Zwecke gespeichert werden. Ich willige ein, dass mein Geburtsdatum (Tag und Monat) im Vereinsheft DAS BLATT veröffentlicht wird.

ja

nein

DAS BLATT wird auch bei öffentlichen Einrichtungen und in Geschäften ausgelegt.